



Maritimer Koordinator eröffnet 3. Statustagung zum Nationalen Masterplan Maritime Technologien

Maritimer Koordinator eröffnet 3. Statustagung zum Nationalen Masterplan Maritime Technologien
Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie und Maritime Koordinator der Bundesregierung, Uwe Beckmeyer, eröffnet heute die 3. Statustagung zum Nationalen Masterplan Maritime Technologien (NMMT) in Kiel. An der Konferenz, zu der das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie das Land Schleswig-Holstein eingeladen hat, nehmen Vertreter aus Bundestag, Ländern, Verbänden und Unternehmen teil.
Staatssekretär Beckmeyer: "Die 3. Statustagung zeigt: Der Nationale Masterplan Maritime Technologien hat viele Mitwirkende. Die Küstenländer sind natürlich besonders wichtig; aber wir wollen die maritimen Technologien zum Thema für ganz Deutschland machen. Schließlich bieten sie Wachstumschancen für Firmen im gesamten Bundesgebiet. Wir wollen die maritimen Technologien auch über die Küste hinaus sichtbar machen. Deshalb ist es ein wichtiger Schritt, dass Schiffbau und Meerestechnik jetzt Eingang in die neue Hightech-Strategie der Bundesregierung gefunden haben. Nun muss es im zweiten Schritt darum gehen, den Masterplan für alle maritimen Technologien fortzuentwickeln - also über die Meerestechnik hinaus." Innovative maritime Technologien werden in vielen Wirtschaftsbereichen benötigt. Sie ermöglichen eine nachhaltige Versorgung mit Energie, Nahrung und Rohstoffen aus dem Meer und tragen dazu bei, die Seeschifffahrt noch nachhaltiger zu machen. "Hier haben deutsche Unternehmen große Stärken. Wir wollen, dass sich das auch im Weltmarktanteil widerspiegelt", so Staatssekretär Beckmeyer. "Die heutige Statustagung wird dazu beitragen, die Richtung für den künftigen Masterplan vorzugeben." Der 2011 vorgelegte NMMT geht auf einen Beschluss des Deutschen Bundestages zurück und legt bislang den Schwerpunkt auf die Meerestechnik. Der Masterplan wird in einem kontinuierlichen Prozess unter Einbeziehung von Wirtschaft und Küstenländern umgesetzt.
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe